



Lokales

Planung für B 65 neu politisch noch längst nicht entschieden

Bundesverkehrswegeplan: Für die Teilabschnitte Pr. Oldendorf - Lübbecke und Lübbecke - Hille der Bundesstraße wird in Berlin

ein "vordringlicher Bedarf" gesehen. Eine baldige Umsetzung ist damit aber nicht verbunden

Lübbecke / Pr. Oldendorf (fha). Es ließ Autofahrer und Anwohner aufhorchen, als die heimischen Bundestagsabgeordneten Steffen Kampeter (CDU) und Achim Post (SPD) am vergangenen Donnerstag mitteilten, im Arbeitsentwurf des Bundesverkehrswegeplanes seien Projekte im Kreis Minden-Lübbecke mit "vordringlichem Bedarf" bewertet worden. Dazu gehöre der Ausbau der B 65 von Pr. Oldendorf (Landesgrenze Niedersachsen/NRW) bis Lübbecke und von Lübbecke bis Hille/Eickhorst. Diese Bewertung mache klar, welche Bedeutung unter anderem dieses Projekt auch für die Gesamtnetzplanung des Bundes habe.

Was das heißt, formuliert Bernhard Meier vom Verkehrsministerium in Düsseldorf so: "Im Bundesverkehrswegeplan ist der gesamte Abschnitt zwischen Stirpe-Oelingen und Bad Nenndorf mit den angesprochenen Teilabschnitten in die Kategorie vordringlicher Bedarf eingruppiert. Wenn dies in den entsprechenden Ausbaugesetzen ebenso zum Tragen kommt, bedeutet das für die Autofahrer dort einen bedarfsgerechten Ausbau der Strecke voraussichtlich bis 2030, für die Anwohner einen Lärmschutz nach dem geltenden Stand der Lärmschutzrichtlinien."

Konkret: Ab heute können Bürger aus dem Altkreis sechs Wochen lang unter www.bvwp2030.de Stellungnahmen zu Projekten abgeben. Ist der Bundesverkehrswegeplan beschlossen, folgen Ausbaugesetze, die Kampeter und Post in diesem Jahr verabschiedet sehen wollen. Danach werden Bedarfspläne erstellt. "Diese geben dann den Planungsauftrag für die einzelnen Maßnahmen und sind gleichzeitig Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung und die jährlichen Mittelzuweisungen aus dem Bundeshaushalt", so Meier. Im Prinzip beginne damit auch die Planung. Wann welche Planungsschritte für die B 65 erfolgen, weiß er jetzt noch nicht.

Für den 13 Kilometer langen Abschnitt Pr. Oldendorf - Lübbecke, dessen Baukosten auf 40 Millionen Euro geschätzt werden, liegt seit 2011 eine Umweltverträglichkeitsprüfung vor. Diese Strecke steht durch das Land NRW bislang auf rot ("ruhend") - obwohl ein vordringlicher Bedarf schon festgestellt war.

Den hat aktuell auch die 7,5 Kilometer lange Fortsetzung der Strecke bis Eickhorst für 18 Millionen Euro bekommen. Ob das Land dieser Priorisierung des Bundes zustimmt, ist offen. Heißt: Es könnten noch Jahre vergehen, bis sich an der B 65 etwas tut.

© 2016 Neue Westfälische
14 - Lübbecker Land, Montag 21. März 2016